© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nachtrag
zu dem »Bericht über neue Aufsammlungen in den Zlambachmergeln der Fischerwiese bei Alt-Aussee«.

Von

Otto Haas.

Leider erst nach der Drucklegung erlangte der Verfasser Kenntnis von einigen Arbeiten, die im Rahmen des derzeit noch nicht abgeschlossenen und daher schwer zugänglichen Werkes »Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees« erschienen sind. Es sind dies die folgenden Publikationen: Dr. Karl Papp, Triaskorallen aus dem Bakony (1901); P. Vinassa de Regny, Triasspongien aus dem Bakony (1901) und desselben Autors: Triastabulaten, Bryozoen und Hydrozoen aus dem Bakony (1901). Diese mir jetzt erst zugänglich gewordenen Abhandlungen ergeben einige Berührungspunkte mit jenen Teilen meines Berichtes, weche die Tabulaten der Zlambachmergel und die aus diesen Schichten neu beschriebene Spongiengattung *Eurysiphonella* behandeln; und wenn auch durch jene eine weitergehende sachliche Änderung der betreffenden Stellen der, in diesem Bande der »Beiträge« erschienenen Arbeit nicht erforderlich wird, so erscheint doch ein kleiner ergänzender Nachtrag im Interesse ihrer Vollständigkeit wünschenswert.

Was die Tabulaten anbelangt, so bedarf zunächst eine Angabe auf pag. 160 [18] meines »Berichtes« einer kurzen Berichtigung. Zu der dort — als vermeintlich einzige bisher aus dem Mesozoicum bekannte *Monticulipora* — erwähnten *M.* (*Monotrypa*) *Recubariensis* Schaur. kommen folgende, teils von Vinassa, teils von Papp neu aufgestellte Arten hinzu: *M.* (*Heterotrypa*) *Hornigi* Vin., *M.* (*Heterotrypa ?*) *Bittneri* Vin., *Monotrypa Böckhiana* Papp, *Monotrypa hirsuta muralis* Papp, *Monotrypa* (*Diamulites*) *Pappi* Vin., *Monotrypa* (*Diatrypella*) *capulus* Vin., *Monotrypa* (*Diatrypella*) *baconica* Vin., *Monotrypa* (*Diatrypella*) *decipiens* Vin. Von all diesen Formen kommen nur die beiden Arten *Monotrypa Böckhiana* Papp[1]) und *Monotrypa hirsuta muralis* Papp[2]) für eine Vergleichung mit der *Monticulipora* (*Monotrypa*) sp. aus den Zlambachmergeln in Betracht. Beide nähern sich unserer Form zunächst durch die annähernd gleichen Größenverhältnisse der Zellröhrchen, die Erstere überdies durch ihre flach inkrustierende Wachstumsform. Doch scheint auch hinsichtlich dieser — ganz abgesehen davon, daß der äußerst dürftige Erhaltungszustand der *Monotrypa* aus den Zlambachschichten eine spezifische Identifizierung ausschließt — die bei unserer Form beobachtete völlige Gleichförmigkeit der Zellen, also das Fehlen von Mesoporen und Akanthoporen, ein ausreichendes Unterscheidungsmerkmal abzugeben. *Monotrypa hirsuta muralis* Papp dagegen weicht von ihr noch weiter ab, vor Allem durch die äußere Gestalt ihrer selbständigen, pilzförmigen Stöcke und die auffallende Dicke der Zellwände.

---

[1]) Papp, l. c., pag. 13, Taf. I, Fig. 4, 4 a–c; Vinassa, l. c. pag. 11.

[2]) Papp, l. c., pag. 15, Taf. I, Fig. 5, 5 a, b; Vinassa, l. c. pag. 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von den im »Berichte« als *Monticulipora ?* nov. spec. und als *Stenopora ?* novae spec. bezeichneten »Mikrotabulaten« hat das Material vom Bakony keinerlei Vertreter geliefert. Doch ist auch die Bemerkung über die geologische Verbreitung von *Stenopora* (pag. 161 [19]) dahin richtigzustellen, daß auch eine Triasform von Veszprém, *Stenopora* (?) *Kochi* Vin., von diesem Autor allerdings als fraglich, zu jener Gattung gestellt wird; eine Einreihung, die wir mit Dollfus[1]) für anfechtbar halten.

Alle hier in Betracht kommenden Tabulaten der Bakonyfauna stammen aus den Mergeln des Jeruzsálemhegy bei Veszprém, die dem Niveau nach den karnischen Raiblerschichten gleichgestellt werden; sie gehören also einem bedeutend tieferen Horizont der oberen Trias an als unsere Formen aus den Zlambachmergeln und bilden hinsichtlich der vertikalen Verbreitung dieser Gruppe von Korallen willkommene Bindeglieder zwischen diesen letzteren und der bisher bekannten, mitteltriadischen *Monticulipora Recubariensis* Schaur., beziehungsweise den jüngsten paläozoischen Arten dieses Formenkreises.

Von den, von Vinassa de Regny aus der Trias des Bakony beschriebenen Spongien zeigt der einzige Vertreter der neuen Gattung *Oligocoelia, O. Zitteli* Vin.,[2]) eine höchst bemerkenswerte Ähnlichkeit mit *Eurysiphonella Steinmanni* nov. gen. nov. spec. aus den Zlambachschichten (pag. 162 [20] des »Berichts«); ja diese Ähnlichkeit geht noch weiter als die von uns bereits hervorgehobene Analogie zwischen dieser Form und den, zuerst von Steinmann aus dem Karbon beschriebenen Gattungen *Amblysiphonella* und *Sebargasia*[3]), von denen die Erstere übrigens auch noch später in der Salt-Range und der Trias des Bakony (*A. Lörentheyi* Vin. und *A.* nov. spec. Vin.) auftritt.

Die Verwandtschaft von *Oligocoelia* und *Eurysiphonella* tritt bereits in der äußeren Gestalt, in den Grundzügen des Aufbaus, besonders in der Form und Stärke der Segmentdecken und in der grobporösen Struktur deutlich hervor; doch unterscheidet sich *Eurysiphonella* von der älteren Gattung durch die bedeutendere und von oben bis unten unverändert bleibende Weite der Zentralröhre, deren Wand überdies durch zahlreiche starke Kanäle durchbohrt ist, ferner durch den viel regelmäßigeren Aufbau und die bei gleicher Größe weit geringere Anzahl der Segmente und endlich dadurch, daß hier die äußerlichen Einschnürungen, mindestens was die beiden obersten, größten Segmente betrifft, der inneren Segmentierung entsprechen, was bei *Oligocoelia* durchaus nicht der Fall ist. Es wird also die Selbständigkeit von *Eurysiphonella* als Gattung durch eine Vergleichung mit Vinassas Form nicht berührt.

Auch diese letztere stammt aus den karnischen Schichten des Jeruzsálemhegy bei Veszprém und erleichtert so in stammesgeschichtlicher Hinsicht die Verbindung zwischen unserer Spongie aus der obersten Trias und ihren oben genannten, wahrscheinlichen paläozoischen Vorläufern.

---

[1]) Referat der zitierten Arbeit Vinassas in Revue critique de Paléozoologie, Bd. 1907, pag. 243.

[2]) Vinassa, l. c., pag. 17, T. I, Fig. 1—3 und Textfig. 6.

[3]) Einer Ergänzung im gleichen Sinne bedarf auch der auf die Spongien bezügliche Satz in unseren »Zusammenfassenden Bemerkungen«. (pag. 166 [24] unten.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Paläontologie von Österreich = Mitteilungen des Geologischen und Paläontologischen Institutes der Universität Wien

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 022

Autor(en)/Author(s): Haas Otto Henry

Artikel/Article: Nachtrag zu dem "Bericht über neue Aufsammlungen in den Zlambachmergeln der Fischerwiese bei Alt-Aussee" 347-348